

Online: <https://www.citydog24.de/?id=477>

Regionales, im Mai 2017



Foto: Ziska Kausch

KaifuDogs-Initiative startet Bürgerbegehren

„Die Politiker haben uns keine andere Wahl gelassen“, sagt Heike Krüger, Sprecherin der Bürgerinitiative KaifuDogs und meint damit die zahllosen Gespräche, die seit Januar 2017 mit den politisch Verantwortlichen des Kerngebietsausschusses (KGA) und der Bezirksversammlung Eimsbüttel geführt wurden.

Hatte die KaifuDogs-Initiative zunächst noch den Eindruck gehabt, dass die Politik den HundehalterInnen viel Verständnis

entgegenbringe und in einem Beteiligungsverfahren mit ihnen zu einer einvernehmlichen Lösung hinsichtlich des Freilaufs von Hunden am Kaiser-Friedrich-Ufer kommen wolle, wurde am vergangenen Montag der unselbige Vorschlag von SPD, Grünen und Linken verabschiedet, mit dem den HundehalterInnen mit Hundeführerschein zwei winzige unbrauchbare Flächen zugewiesen wurden.

Nachdem Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke noch im September 2016 auf Nachfrage mitgeteilt hatte, dass außer pflegerischen Maßnahmen am Kaifu keine wesentlichen Veränderungen geplant seien, wurden plötzlich zum Jahreswechsel Schilder ausgewechselt und die HundehalterInnen mit einem generellen Leinenzwang am Kaifu konfrontiert. Die Aussagen eines amtierenden Bezirksamtsleiters wurden von SPD und Grünen als irrelevant beiseite gewischt und damit die verschiedenen Verantwortungsebenen und Zuständigkeiten der bezirklichen Verwaltung ignoriert.

Den HundehalterInnen reicht's

Da die meisten der politisch Verantwortlichen im KGA und in der Bezirksversammlung ganz augenscheinlich, die Beschlüsse des von Naturschützern dominierten „runden Tisches“ auf Teufel komm raus umsetzen wollen, obwohl diese gar nicht dem Bürgerentscheid der Isebek-Initiative von 2010 entsprechen, starten die KaifuDogs ihrerseits ein Bürgerbegehren. „Das Kaifu ist für alle da“ hat das Ziel, dass alle Nutzungseinschränkungen durch die seit dem Jahr 2013 initiierte Umgestaltung am „Kaifu“ rückgängig gemacht werden und den BürgerInnen dieses Gebiet in bewährter Form wieder zur Verfügung gestellt wird.

Hunderte hoch motivierte HundehalterInnen stehen in den Startlöchern, um im nächsten halben Jahr die erforderlichen 6.076 Unterschriften zu sammeln. Heike Krüger zeigt sich zuversichtlich: „Da die zu erwartenden Einschränkungen - insbesondere durch die geplanten Langgraswiesen - nicht nur für uns und unsere Hunde, sondern auch für alle anderen Parknutzer derart massiv sind, bin ich mir sicher, dass die nötigen Unterschriften bereits im Sommer vorliegen werden“. Jule Thumser www.kaifudogs-initiative.de